

## Predigt an Taufe des Herrn 2019 Familiengottesdienst - Firmauftakt

Liebe Firmlinge,  
Liebe Gläubige,

ich war schockiert, als mir zu Beginn meiner Tätigkeit hier an der Schule zu Ohren kam, wie ein ungetaufter Schüler – viele haben wir ja nicht – sich über seine getauften Mitschüler lustig gemacht hat: „Ich bin freier als ihr, muss mich nicht an irgendwelche Regeln halten, Gottesdienste besuchen, Dinge glauben, die andere mir vorschreiben.“

Was hättest du den Mitschüler entgegengesetzt? Vielleicht, dass du es ja auch nicht so genau nimmst mit dem Glauben? Oder die alte Floskel „Jeder soll nach seiner Fassung glücklich werden?“

Immer wieder passiert es mir, dass mir Menschen entschuldigend oder vorwurfsvoll sagen: „Ja, auch wenn man nicht zur Kirche gehört oder nicht gläubig ist, kann man ein guter Mensch sein.“ Sag mir bitte eine Bibelstelle, in der steht, dass nur Christen „gute Menschen“ sind. Ich kenne diese Schriftstelle nicht. Weil es in unserer Religion gar nicht darum geht, ein guter Mensch zu werden, zumindest nicht in erster Linie. Also kannst

du den Mitschüler nicht damit kommen, dass man als Christ ein besserer Mensch sei; das wird er an dir und mir gleich widerlegen können.

Warum ist es dann gut oder schön getauft zu sein? Im Evangelium haben wir von der Taufe Jesu gehört. Für Jesus war seine Taufe ein tiefes Erlebnis. Er betete als er ins Wasser stieg. Und dann vernahm er eine Stimme – in seinem Herzen – die sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“

Auch wenn unsere Taufe nur bedingt mit der Taufe Jesu vergleichbar ist, bleibt ein Gedanke gleich. Bei deiner Taufe bist du mit deinem Namen von Gott angesprochen worden: „Clara, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ – „Leonardo, ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Das Wort Taufe kommt vom Wort „Tauchen“, „Eintauchen“. Du wirst hineingetaucht in die Gemeinschaft mit Gott Vater, Sohn und Geist. Du, Leonardo, du Lukas, gehörst fortan in die Gemeinschaft mit Gott, du Clara, bist eine geliebte Tochter Gottes, du Matteo ein geliebter Sohn Gottes.

Und deshalb ist es für mich so schön, getauft zu sein, weil ich Gott von nun an Vater nennen darf. Ich darf plötzlich ein riesiges Vertrauen in Gott haben, der mich

nicht hängen lässt. Der sich mit mir freut, wenn es mir gut geht. Der bei mir ist, wenn das Leben schwierig wird. Der durch sein Wort Orientierung schenkt (die mich oft auch herausfordert) und der mich nicht einmal im Tod alleine lässt, sondern hindurchführt ins Ewige Leben.

Im Evangelium haben wir vorhin gehört, dass Jesus mit Feuer und Heiligen Geist taufen wird. Das ist für euch, die ihr bald die Firmung empfangt, besonders wichtig. Bei der Firmung sagt Weihbischof Stolberg: „Sei besiedelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist.“ Das bedeutet: ich bestätige dir, dass der Geist Gottes bei dir wirken möchte.

Aber damit bist du selbst in die Pflicht genommen. Bei der Taufe hat man dir – so könnte man es vergleichen – alle Voraussetzungen geschaffen, dass du mit Gott „online“ gehen kannst. Es liegt nun an dir, dass du mit Gott in Verbindung trittst. Dann merkst du auch, dass es sich gut anfühlt, getauft zu sein.

Wie gehe ich mit Gott „online?“ Im heutigen Evangelium steht, dass das Volk damals „voll Erwartung“ war. Das ist das Erste: neugierig sein auf Gott, mit ihm auch wirklich etwas erleben zu wollen. Dann kommt noch das Gebet dazu – wirkliches Gebet – und schließlich Heilige Schrift und Sakramente. So geht man mit Gott

online, so erfährst du, dass du geliebte Tochter, geliebter Sohn Gottes bist.

Übrigens, um noch einmal zum „besseren Menschen“ zurückzukommen. Man kann auch als Nichtchrist ein guter Mensch sein. Aber die Frage ist, was mache ich, wenn ich feststelle, dass an mir doch nicht alles gut ist? Hier habe ich als Christ eine Möglichkeit: ich kann damit zu Gott gehen. Ihn um Vergebung und Stärkung bitten. Das ist mir im Laufe meines Lebens wichtig geworden.

Ich wünsche dir, dass du deine Taufe ernst nimmst. Es ist schön getauft zu sein! Um das erfahren zu können, musst du mit Gott online gehen. Die Firmvorbereitung wäre doch ein guter Anlass, das zu tun. Amen.